

Aufgabe 1 (36 Punkte)

Ermitteln Sie für den ledigen Steuerpflichtigen S., geboren am 13.05.1970, wohnhaft in Bochum in einer übersichtlichen Darstellung den Gesamtbetrag der Einkünfte für den **VZ 2008**.

S. ist kaufmännischer Angestellter bei der Siemens AG in Bochum. Er erhält monatlich 3.000,00 €. Zusätzlich hat er am 28.12.2008 Weihnachtsgeld in Höhe von 1.500,00 € erhalten.

$$12M * 3.000,00 € = 36.000,00 € + 1.500,00 € = 37.500,00 € \quad \mathbf{2P}$$

Mit seinem eigenen PKW fuhr er an 230 Tagen die 25 km von seiner Wohnung zur Arbeitsstätte. Am 01.10.2008 hatte er einen unverschuldeten Unfall, der ihn 250,00 € gekostet hat. Den Betrag hat er am 02.11.2008 überwiesen.

$$230T * 25km * 0,30 € = 1.725,00 €$$

Unfall kann nicht angesetzt werden, da mit der Entfernungspauschale alle Kosten abgedeckt sind. **§ 9 Absatz 2 Satz 10 EStG** **4P**

Da er sich fortbildet, hat er Bücher für 200,00 € gekauft, wobei er hiervon einen Betrag von 30,00 € erst am 03.01.2009 überwiesen hat. Außerdem hat er sich nur für berufliche Zwecke einen Computer mit entsprechender Software gekauft. Der PC kostete 476,00 € brutto.

$$200,00 € - 30,00 € = 170,00 € \text{ nach } \mathbf{\S 9 \text{ Absatz 1 Satz 3 Nr. 6 EStG}} \quad \mathbf{2P}$$
$$476,00 € \text{ brutto} = 400,00 € \text{ netto} < 410,00 € \mathbf{\S 9 \text{ Absatz 1 Satz 3 Nr. 7 Satz 2 i. V. m. Nr. 6 EStG}} \rightarrow \text{Ansatz der } 476,00 € \quad \mathbf{4P}$$

Er ist auch Mitglied beim Bund der Steuerzahler und hat in 2008 120,00 € Beiträge geleistet.

Kein Ansatz, da kein Berufsverband nach **§ 9 Absatz 1 Satz 3 Nr. 3 EStG** **1P**

$$WK \text{ gesamt: } 1.725,00 € + 170,00 € + 476,00 € + 16,00 € = 2.387,00 € > 920,00 €$$
$$EansA \mathbf{\S 19 EStG: } 37.500,00 € - 2.387,00 € = 35.113,00 € \quad \mathbf{3P}$$

Auf seinem Bankkonto wurden Zinsen für festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 4.101,00 € gutgeschrieben. Es liegt kein Freistellungsauftrag vor.

$$\text{Einnahmen } \mathbf{EaKV \S 20 \text{ Absatz 1 Nr. 7 EStG:}} 4.101,00 € = 68,35 \% \rightarrow 6.000,00 € = 100\% \quad \mathbf{3P}$$

Seit April 2008 erhält er aufgrund eines Arbeitsunfalls eine Rente der Berufsgenossenschaft in Höhe von monatlich 100,00 €.

Steuerfreie Einnahme nach **§ 3 Nr. 1a EStG** **2P**

Da er begeisterter Imker ist, betreibt er in seiner Freizeit eine eigene Imkerei. Im VZ 2007/2008 hat er einen Gewinn von 5.000,00 € erzielt, im VZ 2008/2009 einen Verlust von 3.000,00 €.

Nach **§ 4a Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 EStG** geht das Wirtschaftsjahr vom 01.07. bis zum 30.06. des Folgejahres. Nach **Absatz 2 Nr. 1 EStG** ist der Gewinn auf die Geschäftsjahre aufzuteilen.

2007/2008: $5.000,00 \text{ €} \cdot \frac{6}{12} = 2.500,00 \text{ €}$ Gewinn

2008/2009: $3.000,00 \text{ €} \cdot \frac{6}{12} = 1.500,00 \text{ €}$ Verlust

Gesamt: $2.500,00 \text{ €} - 1.500,00 \text{ €} = 1.000,00 \text{ €}$ Gewinn bei EaLF **§ 13 EStG** **6P**

Außerdem ist er als stiller Gesellschafter an der Meyer KG beteiligt. Sein Gewinnanteil beträgt 2.000,00 €, die am 20.04.2008 auf seinem Konto eingegangen sind.

EaKV § 20 Absatz 1 NR. 4 EStG: 2.000,00 € **1P**

EaLF:	1.000,00 €
EansA:	35.113,00 €
EaKV: $6.000,00 \text{ €} + 2.000,00 \text{ €} = 8.000,00 \text{ €} - 51,00 \text{ €} - 750,00 \text{ €} =$	7.199,00 €
SdE:	43.312,00 €
Freibetrag LF:	0,00 €
GdE:	43.312,00 €

Der Freibetrag nach **§ 13 Absatz 3 EStG** kann nicht gewährt werden, da die Summe der Einkünfte größer als 30.700,00 € ist. **8P**

Aufgabe 2 (57 Punkte)

Ermitteln Sie für die zusammenveranlagten Eheleute Schneider den Gesamtbetrag der Einkünfte für den **VZ 2008**.

Herr Schneider, geboren am 31.12.1940 erhält von der gesetzlichen Rentenversicherung seit 2003 eine unveränderte Rente von monatlich 2.000,00 €. Zusätzlich erhält er seit Januar 2005 eine nicht auf eigenen Beitragsleistungen beruhende Betriebsrente von monatlich 500,00 €. Auch diese hat sich nicht verändert. Herr Schneider erhält 1.900,00 € Altersentlastungsbetrag.

$12M \cdot 2.000,00 \text{ €} = 24.000,00 \text{ €} \cdot 50\% = 12.000,00 \text{ €}$ sonstige Einkünfte **§ 22 Nr. 1 Satz 3 a) aa) i. V. m. Satz 3 EStG** Ermittlung des Besteuerungsanteils.

Abzüglich Wk-Pauschale **§ 9a Nr. 3 EStG** **4P**

$12M \cdot 500,00 \text{ €} = 6.000,00 \text{ €} \cdot 40\% = 2.400,00 \text{ €} < 3000,00 \text{ €}$ Höchstbetrag

Zuschlag 900,00 € also $2.400,00 \text{ €} + 900,00 \text{ €} = 3.300,00 \text{ €}$ Versorgungsfreibetrag

$6.000,00 \text{ €} - 3.300,00 \text{ €} = 2.700,00 \text{ €}$

Abzüglich WK-Pauschale § 9a Nr. 1b EStG

EansA gemäß **§ 19 Absatz 2 Satz 2 Nr. 2 und Satz 3 Tabelle EStG** **6P**

Als begeisterter Bastler hat er im VZ 2008 ein kleines Geschäft mit Bastelbedarf eröffnet. An Betriebseinnahmen sind 4.500,00 € angefallen, an Ausgaben 5.000,00 €.

EaGw **§ 15 Absatz 1 Nr. 1 EStG:** $4.500,00 \text{ €} - 5.000,00 \text{ €} = 500,00 \text{ €}$ Verlust **2P**

Er und seine Frau besitzen ein Depot mit 100 Aktien der X-AG. Sie hatten diese zum Preis von 20,00 € je Stück am 30.06.2007 gekauft zuzüglich 1,08 % Kosten. Am 02.05.2008 erhalten sie für diese Aktien eine Dividende von 5,00 € je Stück. Am 25.05.2008 verkaufen sie die Aktien zu einem Kurs von 30,00 € je Stück zuzüglich 1,08 % Kosten. An Gebühren für das Depot sind 180,00 € angefallen.

$100 \text{ St} * 20,00 \text{ €} = 2.000,00 \text{ €} * 1,08\% = 21,60 \text{ €} + 2000,00 \text{ €} = 2.021,60 \text{ € AK}$
 $100 \text{ St} * 30,00 \text{ €} = 3.000,00 \text{ €} * 1,08\% = 32,40 \text{ €}$
 $3.000,00 \text{ €} - 2.021,60 \text{ €} - 32,40 \text{ €} = 946,00 \text{ €} * 50\% (\text{HEV § 3 Nr. 40j EStG}) = 473,00 \text{ €} * 50\% (\text{für beide}) = 236,50 \text{ €} < 256,00 \text{ € sonstige Einkünfte nach § 22 Nr. 2 i. V. m. § 23 EStG, also 0,00 €}$ **11P**

EaKV § 20 Absatz 1 Nr. 1 EStG: $100 \text{ St} * 5,00 \text{ €} = 500,00 \text{ €} * 50\% (\text{HEV § 3 Nr. 40 d EStG}) = 250,00 \text{ €}$

§ 3c EStG: $180,00 \text{ €} * 50\% = 90,00 \text{ €} < 102,00 \text{ € also } 102,00 \text{ €}$

$250,00 \text{ €} - 102,00 \text{ €} = 148,00 \text{ €} - 148,00 \text{ € Freibetrag} = 0,00 \text{ € für beide}$ **8P**

Frau Schneider, geboren am 01.01.1955, betreibt als ehemalige Balletttänzerin eine Ballettschule und eine Diskothek. Die Ballettschule erzielte Einnahmen in Höhe von 10.000,00 € und vorläufige Ausgaben in Höhe von 4.000,00 €. Die Diskothek erzielte Einnahmen in Höhe von 50.000,00 € und vorläufige Ausgaben von 25.000,00 €. Die Miete ist noch nicht berücksichtigt.

EasA § 18 EStG für die Ballettschule: $10.000,00 \text{ €} - 4.000,00 \text{ €} = 6.000,00 \text{ € vorläufig abzüglich Miete } 9.600,00 \text{ €} = 3.600,00 \text{ € Verlust}$

EaGw § 15 Absatz 1 Nr. 1 EStG für die Diskothek: $50.000,00 \text{ €} - 25.000,00 \text{ €} = 25000,00 \text{ € vorläufig abzüglich Miete } 12.000,00 \text{ €} = 13.000,00 \text{ € Gewinn}$ **6P**

Die Diskothek ist im Erdgeschoss (150 qm), die Ballettschule im 1. Obergeschoss (110 qm) eines Hauses, welches Frau Schneider und ihrer Schwester zu gleichen Teilen gehört. Für die Diskothek sind monatlich 1.000,00 € zu zahlen, für die Ballettschule 800,00 €. Das 2. Obergeschoss (65 qm) und das 3. Obergeschoss (65 qm) sind zu ortsüblichen Mieten an zwei Ehepaare vermietet. Diese zahlen monatlich 500,00 € Miete plus 150,00 € Nebenkosten.

EaVV § 21 EStG:

$12M * 1.000,00 \text{ €} = 12.000,00 \text{ € fürs EG}$

$12M * 800,00 \text{ €} = 9.600,00 \text{ € fürs 1. OG}$

$12 M * (500,00 \text{ €} + 150,00 \text{ €}) * 2 = 15.600,00 \text{ € fürs 2. und 3. OG}$

Summe: $12.000,00 \text{ €} + 9.600,00 \text{ €} + 15.600,00 \text{ €} = 37200,00 \text{ €}$ **5P**

Das Haus hat Frau Schneider zusammen mit ihrer Schwester im Jahr 2006 gekauft, Baujahr 1972. Das Grundstück kostete 500.000,00 €, davon entfielen auf Grund und Boden 100.000,00 €. An Kosten sind angefallen:

Grundsteuer	5.000,00 €
Reinigung, Müllabfuhr	2.500,00 €
Tilgung	3.000,00 €
Zinsen	1.500,00 €
Reparatur WC 2. OG	750,00 € netto

Reparatur Dach 15.000,00 €

Kein Ansatz der Tilgung, da private Kosten nach § 12 EStG

$750,00 \text{ €} * 19\% = 142,50 \text{ €}$ direkt zuzuordnen

$AfA: 400.000,00 \text{ €} * 2\% = 8.000,00 \text{ €}$

1P

1P

$WK: 8.000,00 \text{ €} + 5.000,00 \text{ €} + 2.500,00 \text{ €} + 1.500,00 \text{ €} + 15.000,00 \text{ €} = 32.000,00 \text{ €}$

$EaVV: 37.200,00 \text{ €} - 32.000,00 \text{ €} = 5.200,00 \text{ €} * 50\% = 2.600,00 \text{ €}$

5P

$EM: EaGw - 500,00 \text{ €} + EansA 2.598,00 \text{ €} + EaKV 0,00 + sE 0,00 + 11.898,00 \text{ €} = SdE$

$13.996,00 \text{ €} - AEB 1.900,00 \text{ €} = 12.096,00 \text{ €}$

4P

Die Ehefrau erhält keinen AEB, da sie zu jung ist.

$EF: EaGW 13.000,00 \text{ €} + EasA -3.600,00 \text{ €} + EaKV 0,00 + EaVV 2.600,00 \text{ €} + sE 0,00 \text{ €} =$

$SdE 12.000,00 \text{ €} = GdE 12.000,00 \text{ €}$

4P

Aufgabe 3 (37 Punkte)

Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung den Gesamtbetrag der Einkünfte für Frau Meier für den **VZ 2008**.

Die alleinerziehende Steuerpflichtige Meier, geboren am 13.03.1980, erhält von ihrem geschiedenen Mann Unterhalt in Höhe von 1.500,00 €, davon sind 500,00 € für die gemeinsame 10 jährige Tochter. Die Anlage U hat sie unterschrieben.

§ 22 Nr. 1a EStG: $1.000,00 \text{ €} * 12M = 12.000,00 \text{ €} < 13.805,00 \text{ €}$ abzüglich WK-Pauschale

§ 9a Nr. 3 EStG von $102,00 \text{ €} = 11.898,00 \text{ €}$

6P

Der Unterhalt für das Kind wird nicht berücksichtigt.

Als Lehrerin an der Grundschule verdient sie monatlich 2.500,00 €. Zusätzlich hat sie erst am 03.01.2009 ihr Weihnachtsgeld in Höhe von 2.000,00 € erhalten, da es technische Probleme gab. Sie fuhr an 180 Tagen 15,8 km mit ihrem PKW von ihrer Wohnung zur Schule. Die kürzeste Entfernung ist 12 km. Außerdem hat sie sich Bücher in Höhe von 350,00 € gekauft. Ihr Beitrag zur Gewerkschaft Erziehung und Bildung betrug im VZ 2008 200,00 €.

EansA § 19 Absatz 1 EStG: $2.500,00 \text{ €} * 12 M = 30.000,00 \text{ €}$ ohne Weihnachtsgeld, weil dies nach **§ 11 Absatz 1 EStG** erst in 2009 zugeflossen ist und keine regelmäßig wiederkehrende Einnahme darstellt.

5P

$WK: 15 \text{ km} * 180 \text{ T} * 0,30 \text{ €} = 810,00 \text{ €}$ nach **§ 9 Absatz 2 Satz 2 und 4 EStG**

Die längere Strecke kann angesetzt werden, wenn sie regelmäßig genutzt wird und nur Ansatz der vollen Kilometer.

Nach **§ 9 Absatz 1 Satz 3 Nr. 6 EStG** Ansatz der Bücher in Höhe von 350,00 € und der Gewerkschaft nach **§ 9 Absatz 1 Satz 3 Nr. 3 EStG** in Höhe von 200,00 € und Kontoführung von 16,00 €. Gesamt: $1.376,00 \text{ €} > 920,00 \text{ €}$

$EansA: 30.000,00 \text{ €} - 1.376,00 \text{ €} - 2.000,00 \text{ €} = 26.624,00 \text{ €}$

9P

Ihre Tochter wird in der offenen Ganztagsgrundschule bis mittags betreut, wobei hier monatlich 250,00 € angefallen sind (ohne Beiträge für Mahlzeiten). Aufgrund von Problemen in Mathematik erhält die Tochter Nachhilfe für monatlich 80,00 €.

$250,00 \text{ €} * 12M = 3.000,00 \text{ €} * 2/3 = 2.000,00 \text{ €} < 4000,00 \text{ €}$ Ansatz nach **§ 9 Absatz 5 i. V. m. § 4f EStG**

Kein Ansatz der Nachhilfe möglich

5P

Frau Meier hat ein Festgeldkonto, von dem sie nach Erteilung des Freistellungsauftrages in Höhe von 801,00 € Zinsen in Höhe von 2.304,00 € erhalten hat. Kosten für das Depot sind ihr in Höhe von 100,00 € entstanden.

$$2.304,00 - 801,00 \text{ €} = 1.503,00 \text{ €} = 68,35 \%$$

$$2.199,00 \text{ €} = 100 \% + 801,00 \text{ €} = 3.000,00 \text{ €}$$

$$3.000,00 \text{ €} - 51,00 \text{ €} - 750,00 \text{ €} = 2.199,00 \text{ €}$$

EaKV § 20 Absatz 1 Nr. 7 EStG

7P

$EansA 26.624,00 \text{ €} + EaKV 2.199,00 \text{ €} + sE 11.898,00 \text{ €} = SdE 40.721,00 \text{ €} - FB \text{ für Allein-} \\ \text{nerziehende } \mathbf{\S 24 b EStG} 1.308,00 \text{ €} = 39.413,00 \text{ €}$

5P